

Länder bereits noch während des Bestehens imperialistischer Staaten die reale Möglichkeit zur Verhinderung von Kriegen überhaupt gegeben sein wird.

Im Zusammenhang mit dem Zurückbleiben der politisch-ideologischen Massenarbeit wird besonders zur Arbeitsweise und zu den Arbeitsmethoden der Kreis- und Bezirksleitungen einiges zu sagen sein. Auf den meisten Kreiskonferenzen wurde die mangelhafte Arbeit des Staatsapparates heftig und zu Recht kritisiert. Das ist richtig, ist doch der Staatsapparat das wichtigste Instrument beim Aufbau des Sozialismus, und die Partei kann nicht zulassen, daß dieses Instrument arbeitsunfähig ist. Vor allem die staatliche Leitungstätigkeit, die Anleitung bei der Durchführung der Beschlüsse durch die Organe des Staatsapparates müssen verbessert werden. Aber viele Genossen vergaßen dabei, daß der Staatsapparat eben nur so arbeiten wird, wie er von den Kreis- bzw. Bezirksleitungen geführt wird.

## V.

Die bevorstehenden Bezirksdelegiertenkonferenzen werden also, wenn sie Bilanz ziehen und weiter vorwärts schreiten wollen, in den Mittelpunkt ihrer Beratungen die Analyse der politisch-ideologischen Massenarbeit stellen müssen. Erst diese Analyse wird die Bezirksleitungen in die Lage versetzen, auf den Konferenzen über die Wende zur konkreten qualifizierten Führungstätigkeit zu sprechen. Dann wird auch klarer werden, warum z. B. im Bezirk Karl-Marx-Stadt der Maisanbau hinter den 10 Prozent der Ackerfläche zurückbleibt, weshalb in den Bezirken Magdeburg und Leipzig Rückstände in der Planerfüllung, besonders in den Exportplänen, auftreten und weshalb es in manchen Betrieben ein nur zögerndes Herangehen an die Fragen des Weltniveaus gibt. Der vor wenigen Tagen veröffentlichte Offene Brief des Genossen Walter Ulbricht an die Werktätigen des Maschinenbaus und der Metallurgie zur Vorbereitung des 9. Plenums des Zentralkomitees unserer Partei wird allen Bezirksleitungen Ziel und Richtung ihrer Untersuchungen erleichtern. Die gründliche wissenschaftlich-exakte Analyse wird auch zutage fördern, warum im Bezirk Dresden die hervorragende Initiative der Genossin Irmgard Richter so zurückhaltend verbreitert wird, was als Ausdruck mangelhafter Führungstätigkeit und unstatthafter Selbstzufriedenheit mit errungenen Teilerfolgen zu betrachten ist;

Nicht alle Fragen können und sollen hier dargelegt werden — zu verschiedenartig sind sie in den einzelnen Bezirken. Aber für alle Bezirke ist gültig: Die genaue Kenntnis der Lage im Bezirk, die wissenschaftliche Analyse der politisch-ideologischen Arbeit ist Voraussetzung, um festzulegen, in welchem Kreis, in welchem Betrieb bis wann und in welchen Erzeugnissen Weltniveau zu erreichen, in welchen Erzeugnissen das Weltniveau zu bestimmen ist. Nur die genaue Kenntnis der Situation ermöglicht es, festzulegen, wo, wie und bis wann Weltniveau in der tierischen und pflanzlichen Produktion zu erreichen ist, wo und wie spezialisiert wird.

Und nur auf der Grundlage dieser Analyse kann festgelegt werden, welche Kräfte zu welchem Zeitpunkt und wo eingesetzt werden müssen, wie die Qualifizierung der Partei- und Fachkader und ihr Einsatz in Industrie und Landwirtschaft zu erfolgen hat.

Diese Analyse der Lage sollte unbedingt die eigene, d. h. die Arbeitsweise der Bezirksleitung, ihres Büros und ihres Apparates einschließen, wobei die Propagandaarbeit sowie die Anleitung der Massenorganisationen, insbesondere der Gewerkschaft und des Jugendverbandes, nicht zu kurz kommen sollten.

Bilanz ziehen und vorwärts schreiten — sagten wir am Anfang. Eine exakte marxistisch-leninistische Analyse der bisherigen Arbeit ausarbeiten, um das Tempo des Vorwärtsschreitens auf dem Weg zum Sieg des Sozialismus unter Einbeziehung der ganzen Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik so zu beschleunigen, daß der Deutschlandplan des Volkes rasch Wirklichkeit wird und die Feinde des deutschen Volkes vernichtend geschlagen werden! So sollte das Vorwärtsschreiten verstanden werden.